

Doppeltes Glück in der Luzerner Kantonsecke

ST. URBAN Strahlende Gesichter im voll besetzten «Löwen». Die CVP Pfaffnau/St. Urban feierte einen Regierungsrat mit Glanzresultat und einen Kantonsrat mit Freudentränen.

CVP-Parteipräsident Kurt Stadelmann strahlt. «Nun haben wir einen Kantonsrat und einen Regierungsrat. Jetzt fehlt nur noch ein Nationalrat», sagt er mit Augenzwinkern. Seine Freude über die glanzvolle Wiederwahl des Pfaffnauer Regierungsrats Guido Graf und den Einzug des St. Urbaner Landwirts Thomas Grüter in den Kantonsrat ist riesig. «Wir sind wahnsinnig stolz.»

Im «Löwen» ist am Sonntagabend Feiern angesagt. Es gibt Bratwurst und eine Runde Freibier für alle. Als Regierungsrat Guido Graf kurz vor 20 Uhr die Beiz betritt, wird er mit grossem Applaus empfangen. Gratulationen von allen Seiten, auch vom frisch gewählten Kantonsrat Thomas Grüter. «Wir sind beide etwas überrascht», sagt Graf. Doch Thomas Grüter schiebt

ein: «Bei mir war die Überraschung tatsächlich gross, bei Guido etwas weniger!» Mit 61 451 Stimmen hat der Pfaffnauer Regierungsrat das Top-Resultat geholt. «Der Rang ist heute schön, doch ab morgen zählt er nicht mehr.» Guido Graf lässt durchblicken, dass er weiterhin Gesundheits- und Sozialdirektor bleiben möchte.

Thomas Grüter verkneift sich eine Freudenträne. Als Neuer mit soliden 7401 Stimmen in den Kantonsrat einziehen zu dürfen, sei eine grosse Freude. «Ziel war ein guter Ersatzplatz. Das Resultat hat mich überwältigt.» Grüter dankt seiner Frau und den Kindern: «Die Unterstützung durch meine Buben gab mir den Kick für die Kandidatur.»

Der Wunsch nach einem Nationalrat wurde dann doch noch wahr, als Ruedi Lustenberger mit einer Entlebucher «Delegation» überraschend im Klosterdorf auftauchte. Für die beiden Gewählten gabs vom passionierten Jäger Lustenberger ein Tannzweiglein. Warum? Wahrscheinlich weil mit dem Wahlsonntag die Jagd nach Stimmen ein Ende hatte.



Jägerlatein an der Wahlfeier in St. Urban. Nationalrat Ruedi Lustenberger gratuliert Guido Graf mit einem Tannzweiglein zum Top-Resultat. Foto Astrid Bossert Meier

Dankbar für die Unterstützung aus der Heimat

WILLISAU Die Stimmung im Restaurant Löwen am vergangenen Sonntagabend war gelöst, freudig und feierlich. Die FDP hatte allen Grund dazu.

Das Resultat von Robert Küng, der die Wiederwahl in den Regierungsrat glanzvoll im ersten Wahlgang schaffte, sorgte dafür, dass die emotionale Spannung der letzten Wochen und Monate grosser Freude und Dankbarkeit weichen konnte. FDP-Parteipräsident Paul Wyss gratulierte Robert Küng zu diesem hervorragenden Ergebnis. «Wir konnten nicht damit rechnen, dass wir zum zweiten Wahlgang nicht mehr antreten müssen. Dieses Resultat, wie auch jenes von Hildegard Meier als Kantonsrätin, beweist, dass die Arbeit unserer Politiker in Luzern über die Parteigrenze hinaus geschätzt wird.»

Auch der Gewählte selber gab seiner Freude Ausdruck: «Es ist schön zu spüren, dass ich von der Basis getragen werde. Das Mitfeiern, das Mittragen, das Mitfreuen – ich bin unglaublich

dankbar für diese Unterstützung aus meiner Heimat. Sie ist Motivation für mein Wirken und meine Arbeit für den Kanton.»

Über die ehrenvolle Wahl ihres Amtsvorgängers freute sich auch Stadtpräsidentin Erna Bieri. «Dies ist zurückzuführen auf seine sehr gute Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Dass er in Willisau mit Abstand an der Spitze liegt, macht das Resultat noch wertvoller.»

Freude im doppelten Sinne kam bei Wahlkreispräsidentin Hildegard Meier auf. Sie schaffte einerseits ebenfalls mit einem sehr guten Resultat erneut den Sprung in den Kantonsrat und durfte andererseits Robert Küng zur Wiederwahl gratulieren.

Nach den Stunden des Feierns ist aber bereits wieder der Politik-Alltag eingeleitet. Der alte und neue Regierungsrat wurde gestern Montagvormittag bereits um 7.15 Uhr zur nächsten Sitzung erwartet, und morgen Mittwochabend lädt die FDP Willisau in der Festhalle zur kantonalen Delegiertenversammlung.



Der glanzvoll bestätigte Willisauer Regierungsrat Robert Küng, flankiert (von v.l.n.r.) von seiner Frau Esther Küng-Neuenschwander, den Töchtern Sandra und Katja und seiner Mutter Alice Küng-Utz. Foto Esther Peter

Listenstimmen Kantonsratswahlen

	Grüne		CVP		FDP		SVP		SP		GLP		JCVP		BDP		Stimm-beteiligung
	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015	
Wahlkreis Willisau	527	339	6452	5916	3511	3274	3350	3424	718	645	556	256	-	-	-	-	43.2%
Alberswil	4	3	76	72	49	51	31	45	4	1	5	2	-	-	-	-	43.1%
Altbüron	5	2	100	102	99	103	71	56	11	16	21	7	-	-	-	-	44.1%
Altishofen	24	12	233	239	46	57	58	55	14	12	17	3	-	-	-	-	43.0%
Dagmersellen	42	26	524	521	295	335	313	369	94	81	41	27	-	-	-	-	43.6%
Ebersecken	4	1	66	58	51	45	39	31	3	2	2	0	-	-	-	-	49.3%
Egolzwil	16	10	210	190	103	102	76	81	10	15	23	6	-	-	-	-	44.4%
Ettiswil	23	17	345	337	223	251	155	147	35	32	25	19	-	-	-	-	48.5%
Fischbach	7	5	112	95	29	47	65	91	0	2	6	1	-	-	-	-	50.5%
Gettnau	5	0	175	170	88	83	71	79	9	9	3	3	-	-	-	-	52.2%
Grossdietwil	7	3	142	124	50	40	59	69	6	9	7	5	-	-	-	-	46.2%
Hergiswil	4	6	402	326	87	76	160	160	14	7	11	4	-	-	-	-	45.5%
Luthern	8	3	441	350	52	44	88	89	1	7	8	3	-	-	-	-	56.4%
Menznau	29	24	404	358	217	214	284	289	17	12	13	16	-	-	-	-	52.3%
Nebikon	17	12	173	157	333	295	111	95	21	17	23	17	-	-	-	-	44.0%
Pfaffnau	42	21	267	283	77	83	132	150	22	26	25	13	-	-	-	-	36.8%
Reiden	58	26	432	374	384	327	334	373	99	80	88	32	-	-	-	-	30.3%
Roggiswil	8	4	66	65	62	42	40	32	8	11	6	1	-	-	-	-	35.3%
Schötz (* inkl. Ohmstal)	*37	16	*459	421	*198	163	*295	277	*48	43	*42	11	-	-	-	-	38.4%
Ufhusen	10	2	163	197	52	27	73	77	4	1	11	2	-	-	-	-	51.0%
Wauwil	20	13	249	206	83	85	115	105	16	22	20	13	-	-	-	-	42.4%
Wikon	11	3	60	60	52	41	75	74	30	37	20	12	-	-	-	-	24.0%
Willisau	124	109	1012	907	736	623	570	556	233	187	122	51	-	-	-	-	48.5%
Zell	22	21	341	304	145	140	135	124	19	16	17	8	-	-	-	-	49.3%
Wahlkreis Sursee	1304	724	6953	6444	3887	4115	4667	4544	1245	1458	1265	775	-	184	684	215	42.8%
Buttisholz	46	23	508	454	95	103	287	293	40	42	36	18	-	5	36	10	48.9%
Grosswangen	30	11	375	376	323	289	200	215	35	47	17	16	-	28	19	0	52.0%

Vizepräsident abgewählt

KANTONSRAT Nicht nur in der WB-Region gab es Abwahlen. Von 104 bisherigen Parlamentariern haben 11 die Wiederwahl verpasst. Prominentestes Opfer ist der Grüne Nino Froelicher (Kriens, 54), der designierte Nachfolger von Franz Wüest als Kantonsratspräsident. In der Stadt Luzern verpasste die Grüne Heidi Rebsamen (53) die Wiederwahl. Ihre Partei verlor in dem Wahlkreis einen Sitz. Über die Klinge springen musste auch der Grünliberale Ralph Hess (49). Er wird durch die 33-jährige Parteikollegin Claudia Huser Barmettler ersetzt. In Luzern-Land wurde ferner der 49-jährige Patrick Meier (CVP) abgewählt. Im Wahlkreis Hochdorf verlor die GLP ihren einzigen Sitz. Davon betroffen ist Andreas Zemp. Aus demselben Wahlkreis nicht mehr im Parlament sitzt Serge Karrer (CVP). Der 44-Jährige musste seinem Parteikollegen Adrian Nussbaum (36) weichen. In Sursee muss der bisherige Daniel Gloor (FDP) seinen Sitz räumen. Und bei der SVP warf der neu antretende Kantonalparteipräsident Franz Grüter (Eich) die bisherige Angela Lüthold (57) aus Nottwil raus.